INFORMATIONEN DES KNEIPP- LANDESVERBANDES THÜRINGEN
4. Quartal 2023

Aus den Vereinen

Bad Tabarzer Kneippverein als Betreiber des Heimatmuseums

Da es nicht alltäglich ist, dass ein Kneippverein das Heimatmuseum seines Heimatortes betreibt, dies für den Bad Tabarzer Kneippverein aber seit langem zutrifft, möchte ich diesem Sonderfall meinen heutigen Artikel widmen.
Die enge Verflechtung des Kneippvereins mit Kur, Tourismus und Historie des Ortes hatte auf sein Betreiben hin 2005 zur Gründung des Heimatmuseums und dessen Übernahme am Tag der Kur/ des Offenen Denkmals geführt.
Seither ist der zweite Septembersonntag ein alljährlicher Höhepunkt im Vereinsleben geblieben und wird mit dem Museumsfest und einer Sonderausstellung begangen. In diesem Jahr galt diese der verdienstvollen Schaffensperiode von Wilhelm und Carl Spindler (Vater und Sohn), die sich einst als großzügige Förderer und Visionäre für die Entwicklung unseres Ortes von der Sommerfrische zum Kurort, dem heutigen Kneipp-Heilbad erwiesen.

Aktuellen Anlass bot die Namensgebung unseres zentralen Ortsplatzes „Spindler -Platz“ vor 120 Jahren, seinerzeit mit der Errichtung eines Denkmals als Dank und Ehrung für den großen Freund und Förderer Carl Spindler verbunden.
Unsere irre, wechselvolle Geschichte gewährte Namensgebung und Denkmal nur eine recht bemessene Zeitspanne, um ab 1960 nach erfolgtem Abbruch des Denkmals als „Platz des Friedens“ benannt zu werden. Für uns Einheimische blieb es der Spindler-Platz, der nach der Wende seinen alten Namen auch amtlicherseits wieder bekam. Das Denkmal fand sich zum Teil am sogenannten Spindler-Eck, nahe am ehem. Grundstück der Spindlers wieder.
Ein ebenfalls vom Verein induzierter Rundweg, ausgehend vom Spindler-Platz/ Tourist-Info, führt den Besucher seit kurzem in Geschichte wie auch in die wundervolle Landschaft des Lauchagrunds ein, die Vater Wilhelm, Sohn Carl und Familie Spindler bereits zu schätzen wussten und deren Charme und Schönheit uns heute ebenso beeindrucken.
Es sind 6 Stationen, an denen der Gast mithilfe eines Flyers (erhältlich: Tourist-Info) auf das Spindler-Erbe hingewiesen wird.
Die von Ortschronistin Christa v. Schemm-Müller konzipierte Ausstellung im Heimatmuseum eröffnete weitere Details zum Wirken der Spindlers im Gründungszeitraum von Tabarzer Sommerfrische und Klimatischen Luftkurort von 1870 – 1900.
Außer dem Heimatmuseum lud an diesem Tag die bunte, sehenswerte Trachtenausstellung des Bad Tabarzer Trachtenvereins im barrierefreien Erdgeschoss der Verrückten Schule zum Besuch ein und fad viele Bewunderer.
Neben der allseits bekannten Tabarzer Schurztracht wurde mit viel Akribie und Liebe zum Detail eine umfangreiche Auswahl schöner Trachtenkostüme zusammengestellt.
Besondere Aufmerksamkeit zogen allerdings unsere historisch gewandeten Gäste um Heidrun Diringer und Renate Völker mit ihren männlichen Begleitern aus Waltershausen auf sich, die uns ein wenig vom Flair der Gründerzeit spüren ließen.
Der Besuch beider Ausstellungen lohnte sich ebenso wie die Einladung zur nachmittäglichen Kaffeetafel des Kneippvereins, oder man zog thüringisch mit deftiger Bratwurst in lustiger Runde vor, musikalisch unterhalten von den Tabarzer Blasmusikanten.
Zahlreiche Besucher, Groß und Klein, Jung und Alt lohnten an diesem sonnigen Sonntag das ehrenamtliche Engagement der fleißigen Helferinnen und Helfer des Vereins, die zu köstlichem Kaffee und Kuchen der Kneippfrauen einluden. Unser Dankeschön gilt aber ebenso Kuramt und Bauhof sowie allen Helfern, die sich bei Auf- und Abbau, Organisation; Beschaffung und Service dienstbar machten und zum Gelingen beitrugen.

Der Abschlussgottesdienst in der Cabarzer Kirche zum 350jährigen Bestehen unter Leitung von Pf. Kunze, der den Predigttext mit unserem Jahresmotto: „gemeinsam. einfach. gesund“ harmonisch verband, ließ die Beteiligten die wohltuende innere Balance spüren, die uns in der Hektik der Tage mit ihren Ungleichgewichten so oft fehlt.
Sigurd Scholze

Kneippferien auf dem Lande/ Gratulation zum erneuten Gütesiegel

Nur wenigen Kneippfreunden dürfte bekannt sein, dass einige Thüringer Ferienhöfe der LAG Ferien auf dem Lande e. V. das Zusatzprädikat „Kneipp“ tragen und somit in den Bereich unseres Landesverbandes gehören.
Diese Vereinbarung datiert bereits aus dem Jahr 2000 und wird bis heute beibehalten. Inzwischen haben sich die Zugangsbedingungen etwas geändert (Voraussetzung Gesundheitstrainer SKA) und auch die Richtlinien wurden den laufenden Veränderungen angepasst. Das Spezialangebot „Anerkannter Kneipp-Ferienhof“ bietet jedoch unverändert einen naturnahen, erlebnisorientierten, gesundheitsfördernden Urlaubsaufenthalt, basierend auf den fünf Elementen Wasser, Bewegung, Pflanze, Ernährung, Lebensordnung an.
Bei den Gastgebern erhält man einen Einblick in die kneippsche Lebensweise.
Angeboten werden komfortable Zimmer, die mit natürlichen Materialien (Holz) eingerichtet sind,
-Literatur und spezielle Infos zur Gesundheit, Ernährung , Wohlbefinden
-Sauna mit einer Kneipp-Grundausstattung für Arm-, Fußbäder und andere Anwendungen

-Hinweise und Angebote zu Bewegung, Heilfasten; Kräuterkunde, Balance finden
-gepflegter Außenbereich, Ruhezone
- Nahrungsmittelangebot aus Hausgarten und regional
- spezielle Angebote für Kinder: Spiele, Haus- und Kleintiere

Vor kurzem konnte dem Lehmhof Lindig/ Kahla (Frau Sylvia Otto) und dem Forsthaus Knau (Fam. Bachmann) wiederum das Gütesiegel „Anerkannter Kneipp-Ferienhof“ verliehen werden, wozu wir herzlichst gratulieren!

Der Lehmhof Lindig bietet als Besonderheit die Anwendung des Naturstoffes Lehm an und bezieht sich auf die Erfahrungen der Bad -Sobernheimer- Felke Kur als Teil einer naturheilkundlichen Therapie, in Lindig durch Anwendung im Lehmtretbecken und in einer Stampflehmsauna nachvollziehbar. Ein originelles Kneipp-Tretbecken, eine Teeterrasse sowie eine ausgedehnte Hochbeet-Anlage drängen sich als Kneippelemente dem Besucher geradezu auf und lassen ihn teilhaben an den vielfältigen Möglichkeiten der Umnutzung ehem. landwirtschaftlicher Gebäude und des Hofes zu Fewos und einem reizenden Hofcafè, das durch einen „Lindwurm“ erweitert wurde.

Zu einem speziellen Kneipp- Gesundheitsaufenthalt im Einklang mit der Natur, etwa um die eigene Balance zu finden, lädt das gastgebende Ehepaar Bachmann in das „Alte Forsthaus“ in Knau in das Thüringer Land der tausend Teiche ein. Schon der Name dieser Region dürfte für Viele neu und verlockend sein, was es damit auf sich hat. Als Gast auf dem Kneipp-Ferienhof in idyllischer Lage kann man erholsame, das Wohlbefinden steigernde Tage in vorzüglichen Fewos mit Sauna, Kneipp-Tretanlage, Reflexzonen -Barfußpfad, Kräutergarten etc. verbringen. Nach einem liebevoll bereiteten Landfrühstück nach Thüringer Art bieten sich vielerlei Unternehmungen u. a. Wanderungen zu den Plothener Teichen als willkommene Ziele an.

Eindrücke aus dem Lehmhof Lindig: Terrasse mit Außencafe, Kneipp-Tretbecken einmal anders, ausgedehnte Kräuter- und Gemüsehochbeete und Einblick in den sagenumwobenen Lindwurm sind angetan, Gäste anzulocken

Von einem liebevoll individuell gestalteten Außengelände wird die Alte Försterei in Knau umrahmt und bietet Erholung und Entspannung.

30 Jahre Kneipp-Verein Friedrichroda e. V.

Liebe Simone, liebe Gerlinde, sehr geehrte Mitglieder und Gäste,

„Es tut mir wirklich wohl, wenn ich einen Menschen finde, der mich unterstützt in meiner Last und Mitarbeit an der Verbesserung der menschlichen Verhältnisse“-
Diesem Wunsch unseres Altvaters Kneipp haben am 22.Juli 1993 viele von Euch entsprochen und sich zur Gründung eines Kneippvereins zusammengeschlossen, dessen 30jähriges Bestehen wir heute feiern dürfen.
Dieser Friedrichrodaer Kneippverein war mit seiner damaligen Gründung auf Initiative des künftigen Kneipp-LV-Vorsitzenden Dr. Erwin Kaufmann, meines sehr geschätzten Vorgängers, eine der Keimzellen des 1994 gegründeten Kneipp-LV-Thüringen mit Sitz in Friedrichroda.
Dr. Kaufmann als erstem Vereinsvorsitzenden gelang es, die Kneippbewegung in Friedrichroda und darüber hinaus neu zu beleben, wobei hier seit den 1920/30er Jahren mit der Tätigkeit des Dr. Bieling im Kurheim „Tannenhof/ Karin Sigrid“, zuletzt Dr. Rothe aus Thal, eine die DDR- Zeit überstandene Kneipp-Tradition bereits vorhanden war und somit berechtigte Hoffnung zu gutem Neuanfang bestand.
Folgerichtig gingen seit der Gründung Kneippverein und kommunaler Kur- und Tourismusbetrieb Hand in Hand, wobei das gemeinsame Ziel die Prävention von Krankheiten durch Mobilisierung der Selbstheilungskräfte sowohl durch das örtliche Heilklima des Mittelgebirges mit den Wirkungen von Luftqualitätsreizen wie Temperatur-Feuchte-Kühle-Wind-Strahlung-Bewegung als auch durch die fünf Kneippelemente Wasser-Bewegung-Heilkräuter-Ernährung- Lebensordnung erfolgreich angegangen wurde.
Diese Gemeinsamkeiten sind zur Freude aller von Bestand geblieben.
Der Kneippverein als Botschafter für gute Gesundheit, trat mit Leidenschaft, Überzeugung und Einsatzbereitschaft für Kneipps Lehre ein und trug sie nach außen.
Beispielhaft dafür sind die vom Friedrichrodaer Kneippverein jährlich durchgeführten Naturheiltage, die die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Themen Gesundheitsförderung und Prävention nach Kneipp lenken, wobei aber auch Kunst und Kultur sowie andere Angebote Platz finden. Besonders eindrucksvoll finde ich, dass ein unabhängiger Verein die Eröffnung dieser Gesundheitstage immer wechselseitig in einer der beiden großen Kirchen beginnt.
„Vergesst mir die Seele nicht“ mahnt uns Kneipp. Wissen wir doch nur zu gut: Es gibt keine Gesundheit ohne seelische Gesundheit. Oder nach Kneipp:
„Kaum irgendein Umstand kann schädlicher auf die Gesundheit wirken als die Lebensweise unserer Tage: ein fieberhaftes Hasten und Drängen aller im Kampf um Erwerb und sichere Existenz. Es muss das Gleichgewicht hergestellt werden zwischen der Lebensweise und dem Verbrauch an Nervenkraft“.
Es liegt an jedem Einzelnen etwas für seine eigene Gesundheit und die anderer zu tun.
Mein Dank, Respekt und Anerkennung gilt deshalb dem Vorstandsteam um Simone Bocklisch, die das Steuer mit Elan und guten Ideen von Eurer langjährigen, erfolgreichen Vorsitzenden Gerlinde Kaufmann übernommen hat. Ebenso möchte ich allen Friedrichrodaer Vereinsmitgliedern danken, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr harmonisches Miteinander das kneipp`sche Gesundheitskonzept und Gedankengut verfestigen und ständig weiterentwickeln. Dadurch erhalten auch außenstehende Mitbürger die Möglichkeit, sich Wissen anzueignen, eigenverantwortlich und in der Gemeinschaft einen gesunden Lebensstil

umzusetzen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viele Jahre aktiver und konstruktiver Vereinsarbeit und viele neue Mitglieder.
Bleiben Sie aktiv und gesund!
Dr. med. Sigurd Scholze

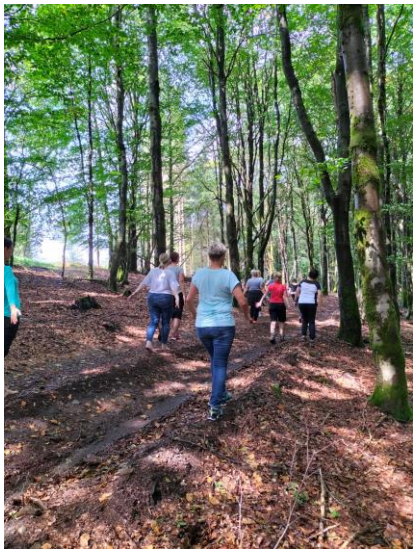
30 Jahre Kneipp-Verein Friedrichroda e.V.- ***von Simone Bocklisch Vorsitzende***

Der Kneipp-Verein Friedrichroda e.V. blickte am 22.Juli 2023 auf eine 30jährige Geschichte zurück. Dieses Jubiläum konnten wir am Samstag, dem 09.September 2023 feiern.
Als Kneipp Verein Friedrichroda haben wir von Beginn an versucht, mit unseren Angeboten an Bürger und Gäste, das Prinzip des ganzheitlichen und präventiven Gesundheitsgedankens zu verbreiten. Wir konnten und können uns hier ganz in das Konzept unserer Stadt einbringen.
Die Ideen von Pfarrer Kneipp, die Selbstfürsorge hinsichtlich Physis und Psyche durch eine gesunde Lebensweise (Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung) zu verwirklichen, halten wir für aktueller denn je.
Mit der Vermittlung dieser Elemente und dem ganzheitlichen Ansatz, können den Übenden Strategien an die Hand gegeben werden, die sie für den heutigen Lebens- und Arbeitsstil fit und resistent machen.
Viele Interessierte und Förderer durften wir zu unserem Jubiläum begrüßen. Stellvertretend seien hier genannt: Die erste Beigeordnete des Landrates Frau Niebur, unseren Bürgermeister Herrn Klöppel sowie den Landesvorsitzenden des Kneipp Bundes Thüringen Herrn Dr. Scholze.
Wir erfreuten unsere Gäste mit einem festlichen Konzert des Vocalkreises Gotha. Für die Gründungsmitglieder gab es eine regionale Überraschung.

Bei Sekt und Häppchen kommunizierten wir anschließend unsere Erfahrungen aus den vielen Jahren und Veranstaltungen und wir griffen Wünsche für die Zukunft auf.

Aus dem Landesverband

Das Team Waldzeit um Dennis Klein erweitert das Angebot unseres Bildungswerkes mit Indigenem Heilyoga und Waldbaden – hier zu sehen Lehrer der GS Brotterode.



Ein Weiterbildungsteamtag der Kita Bummi Weimar e. V. mit Brain-Walking am 19.9. in Bad Tabarz wurde nachmittags mit einer Ortsbegehung und fachgerechter Prüfung der Kneippanlage Arenarisquelle in kneippscher Weise beendet.

Zwischenruf von Jürgen Naundorff – entnommen aus „Glaube und Heimat“:

Sieben erwartbare Folgen der Cannabis-Legalisierung

Die Ziele des durch das Bundeskabinett beschlossenen Cannabisgesetzes sind allseits bekannt: abnehmender Schwarzmarkt, weniger Kriminalität, entstigmatisierte Konsumenten, weniger verunreinigtes Cannabis, mehr Gesundheitsschutz, entlastete Polizeibeamte, wirkungsvolle Sozialarbeit. Doch welche Folgen und „Nichtfolgen“ sind tatsächlich erwartbar?

1. Der Cannabiskonsum wird in Deutschland signifikant steigen. Ein Jahrzehnt Legalisierung in Kanada und in US-Bundesstaaten zeigen, dass der Cannabiskonsum gestiegen ist, insbesondere der intensivere Konsum.
2. Der Gesundheitsschutz wird nicht zunehmen, sondern abnehmen. Es wird spürbar mehr cannabisbedingte Verkehrsunfälle, Todesfälle, Besuche in Notaufnahmen und Krankenhausaufenthalte geben. Versehentliche Vergiftungen bei Kindern werden zunehmen. Kanadische Behörden berichteten kürzlich, dass Cannabis inzwischen die häufigste Ursache für substanzbedingte Krankenhausaufenthalte bei jungen Menschen ist – häufiger als Alkohol.
3. Der legale Cannabismarkt wird rasch kommerzialisiert werden. Neue Produkte werden auftauchen, die neue Konsumentengruppen ansprechen, darunter THC-haltige Bonbons

und Süßigkeiten. Eine milliardenschwere Cannabisindustrie wird in ihrer politischen und wirtschaftlichen Kraft gestärkt. Mehrere der großen US-amerikanischen und kanadischen Unternehmen sind bereits auf den aufstrebenden europäischen Cannabismärkten aktiv.

4. Der Schwarzmarkt wird nicht zurückgedrängt werden. Es ist jenen Staaten, die Cannabis bereits legalisiert haben, nicht gelungen, den Schwarzmarkt wirksam zu bekämpfen. Stattdessen wird Cannabis aus legalem Anbau mit giftigen Beimengungen auf dem Schwarzmarkt zu attraktiveren Preisen verkauft. Deutschland wird zur Drehscheibe des illegalen europäischen Cannabishandels. Der europäische Binnenmarkt machts möglich.
5. Das Erkrankungsrisiko wird steigen. Wissenschaftliche Studien werden immer mehr langfristige folgen des Cannabiskonsums und der Legalisierung offenbaren. In den vergangenen Jahren wurde bei zunehmend mehr Menschen das Cannabis-Hyperemesis-Syndrom sowie eine Epidemie schwerer Lungenerkrankungen beobachtet. Beides wird mit dem Dampfen von THC in Verbindung gebracht.
6. Der Jugendschutz wird nicht eingehalten. Die 25 g Cannabis pro Tag, die 21jährige höchstens zum Eigenkonsum erhalten dürfen, werden nicht kontrolliert werden können. Und Beamte werden nicht entlastet. Die unzähligen „Social Clubs“ können nicht kontrolliert und die Grenzwerte nur stichprobenhaft geprüft werden. Ein Bürokratiemonster wird geschaffen.
7. Die Sozialarbeit wird nicht verbessert. Suchtberatungsstellen kämpfen um ihr finanzielles Überleben. Die seit langem geforderte bessere finanzielle Ausstattung ist bisher nicht erfolgt. Die zukünftig in die Beratungsstellen strömenden Cannabiskonsumenten und deren Angehörige werden nicht entsprechend versorgt, da Personal fehlt. Die Regierung plant enorme Kürzungen im Gesundheitswesen, auch in der Prävention.
   Ohne Frage müssen zukünftig Cannabiskonsumenten entkriminalisiert werden. Sie brauchen sozialpädagogische und sozialtherapeutische Begleitung. Doch das Kind mit dem Bad auszuschütten, ist der falsche Weg. Vielmehr braucht es ein gemeinsames Handeln auf europäischer Ebene und keinen deutschen Alleingang.

Termine

11.11.23 –	unser LV begrüßt die Teilnehmer der Beiratssitzung des Kneippbundes in der Landeshauptstadt Erfurt und wünscht einen erfolgreichen Sitzungsverlauf
6. März 24 –	Vorstandssitzung, Landesverband in Remise – 16 Uhr
20. April 24 –	Jahreshauptversammlung in Bad Tabarz mit Neuwahl im Jubiläumsjahr 30 (1994 – 2024)

Einen guten Herbst und Jahresausklang
und allen Geburtstagskindern im 4. Quartal wünschen wir neben Gesundheit und zuversichtlichem Blick auf diese besondere Zeit - täglich ausreichend Grund zur Freude.

Bleiben Sie behütet!
Es gratuliert Ihr Kneipp-Landesverband aus Bad Tabarz

Unsere Kooperationspartner

LSB LANDESSPORTBUND THÜRINGEN Mitten im Sport.

Naturpark Thüringer Wald

Nationaler GEO Park Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen

KLINIK MIT HERZ Kurparkklinik Dr. Lauterbach

DIE KNEIPP KUR. Medical Wellness für Körper, Geist & Seele. Verband Deutscher Kneipp heilbäder und Kneippkurorte

BAD LIEBENSTEIN

THÜRINGER HEILBÄDERVERBAND e.V.

LANDES GESUNDHEITS KONFERENZ THÜRINGEN

Impressum:

Kneipp-Landesverband e.V.
Theodor-Neubauer-Park 3
99891 Bad Tabarz
Tel. 036259- 319207
Fax: 036259- 319180
E-Mail: info@kneipp-thueringen.de
Web: www.kneipp-thueringen.de

Registerzeichen: VR 140670

Registergericht: Amtsgericht Gotha

Vertreten durch den Vorstand

Dr. med. S. Scholze (Vorsitzender)

Steuer-Nr. : 156/141/05493